

# Prävention sexueller Gewalt an Schulen und die Fortbildung von Referenzpersonen

DVLfB-Kalenderblatt am 11.02.2025

Simone Pülschen, Europa-Universität Flensburg



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

RAHMENPROGRAMM  
EUROPEISCHE  
BILDUNGS-  
FORSCHUNG



Europa-Universität  
Flensburg





## Agenda

1. Sexuelle Gewalt / sexueller Kindesmissbrauch
  2. Schutzkonzepte an Schulen
  3. Fortbildung zur Referenzperson für schulisches Handeln im Kontext sexuellen Kindesmissbrauchs (RP SKM)
-

# Sexueller Missbrauch

---

## Sexueller Missbrauch

- Schirmbegriff: Verschiedene sexuelle Handlungen, die sich gegen Kinder und Jugendliche richten
- Jede sexuelle Handlung unabhängig davon, ob sie **mit oder ohne Körperkontakt** stattfindet
- Handlungen, die sowohl **mit als auch ohne körperliche Gewalt** durchgesetzt werden

Diese Definition folgt eng der strafrechtlichen Definition von sexuellem Missbrauch von Kindern nach §§176, 176a StGB

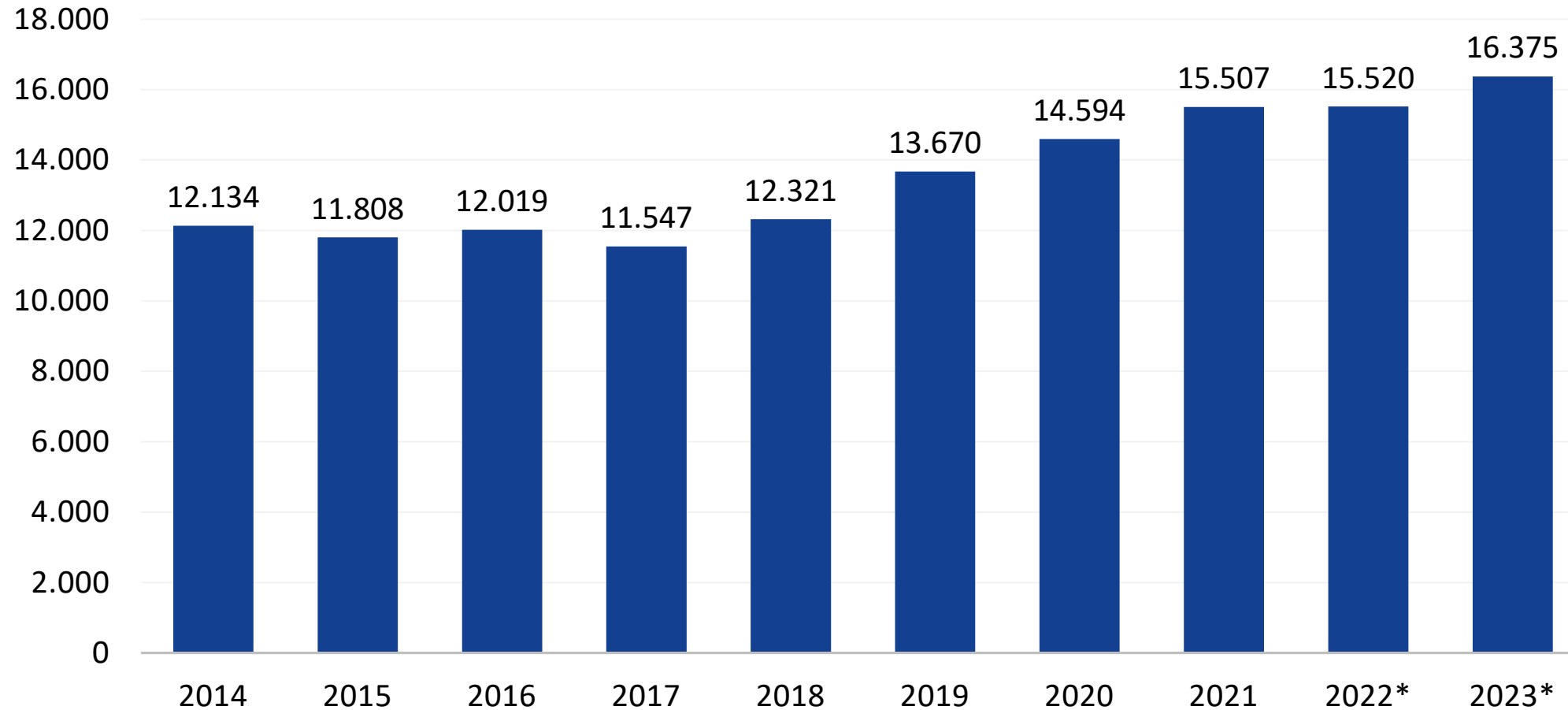
## Allgemeines

- Hellfeld:
  - Den offiziellen Stellen bekannte Fälle<sup>1</sup>
  - Erfasst durch z. B. Jugendamt, Polizei
- Dunkelfeld:
  - Den offiziellen Stellen **nicht** bekannt gewordene Fälle
  - Erfasst durch z. B. anonyme Viktimisierungsbefragungen

---

<sup>1</sup>Jud, 2015, S. 45

## PKS - Anzahl der Fälle sexuellen Missbrauchs von Kindern von 2014 – 2023



PKS Bundeskriminalamt, 2023, T01 Grundtabelle - Fälle ab 1987

\* Jahre nach der Reform durch das Gesetz zur Bekämpfung sexualisierter Gewalt gegen Kinder

# Prävalenzen - Dunkelfeld

## RESEARCH ARTICLE

### Child maltreatment in Germany: prevalence rates in the general population

Andreas Witt<sup>1†</sup>, Rebecca C. Brown<sup>1†</sup>, Paul L. Plener<sup>1</sup>, Elmar Brähler<sup>2,3</sup> and Jö

„SPEAK! Sexualisierte Gewalt in der Erfahrung Jugendlicher“



Projektleitung: Prof. Dr. Sabine Maschke (Philipps-Universität Marburg), Prof. Dr. Ludwig Stecher (Justus-Liebig-Universität Gießen)

#### Abstract

**Background:** Child maltreatment and its consequences are considered a major public health problem. So far, there is only one study from Germany reporting prevalence rates on different types of maltreatment. [...] 23% körperliche sexualisierte Gewalt [...]

**Methods:** A representative sample of the German general population was examined for experiences of child maltreatment using the Childhood Trauma Questionnaire (CTQ) between September and November 2016. A total of 2510 (53.3% female) participants between 14 and 94 years (M = 48.8 years) were enrolled. Besides the CTQ, a range of sociodemographic information was collected. The interrelatedness of different types of maltreatment was examined using configuration analysis and predictors for maltreatment were identified by performing binary logistic regression analyses.

**Results:** Overall, 2.6% (f: 3.9%, m: 1.2%) of all participants reported severe emotional abuse, 3.3% (f: 3.4%, m: 3.3%) severe physical abuse, 2.3% [...] 7,1% schwerer sexueller Missbrauch [...] neglect and 9% (f: 9.2%, m: 8.9%) severe physical neglect. Women were more likely to report at least moderate sexual and emotional abuse than men. The largest difference between age groups was reported for physical neglect, with participants aged over 70 years reporting the highest rates. Participants who reported childhood maltreatment were more likely to be unemployed or have lower educational outcomes. The most common combination of maltreatment types were physical and emotional neglect, all five types of maltreatment combined and physical and emotional neglect and physical abuse combined.

**Conclusions:** Child maltreatment, especially physical neglect is common in the German population. Women seem to be at greater risk for sexual and emotional abuse than men. Knowledge about different types of maltreatment based on the Childhood Trauma Questionnaire (CTQ) can help to put findings of future studies into an epidemiological and societal context.

**Keywords:** Prevalence, Child maltreatment, Child abuse and neglect, Representative study



KRIMINOLOGISCHES  
FORSCHUNGSINSTITUT  
NIEDERSACHSEN E.V.

[...] 6% der Befragten [...]

# Schutzkonzepte an Schulen

---





## Zur Historie

- Runder Tisch sexueller Missbrauch als Reaktion auf Missbrauch in kirchlichen Bildungseinrichtungen
- 2010 entwickelte sich die Idee einer Schutzkonzeptentwicklung
- Schule dient als Schutz- und Kompetenzort

„ Schutzkonzepte bezeichnen ein abgestimmtes Set aus mehreren Maßnahmen, die in Institutionen unter Verantwortung der Leitung zusammen mit dem Kollegium/Team sowie mit Kindern, Jugendlichen und Eltern entwickelt werden. Gemeinsam sollen diese Bausteine dazu beitragen, Institutionen als Schutz- und Kompetenzorte auszugestalten, sodass Kinder und Jugendliche dort vor sexuellen Übergriffen sicher sind (Schutzort), aber auch kompetente Ansprechpartner finden, wenn sie – egal wo – Erfahrungen sexueller Gewalt machen mussten (Kompetenzort).“<sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> Kappler et al., 2019, S. 10

## Schleswig-Holsteinisches Schulgesetz vom 24. Januar 2007

### Abschnitt II - Auftrag der Schule

#### § 4 Bildungs- und Erziehungsziele

Änderung im  
Juni 2021

(10) Zum Schutz der seelischen und körperlichen Unversehrtheit der Schülerinnen und Schüler verfügt die Schule über ein **Präventions- und Interventionskonzept** insbesondere zu Gefährdungen im Zusammenhang mit sexualisierter, psychischer und körperlicher Gewalt, zur allgemeinen Stärkung und Unterstützung der Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler sowie zu strukturellen Maßnahmen zum Umgang mit drohender und bestehender Gefährdung des Kindeswohls.

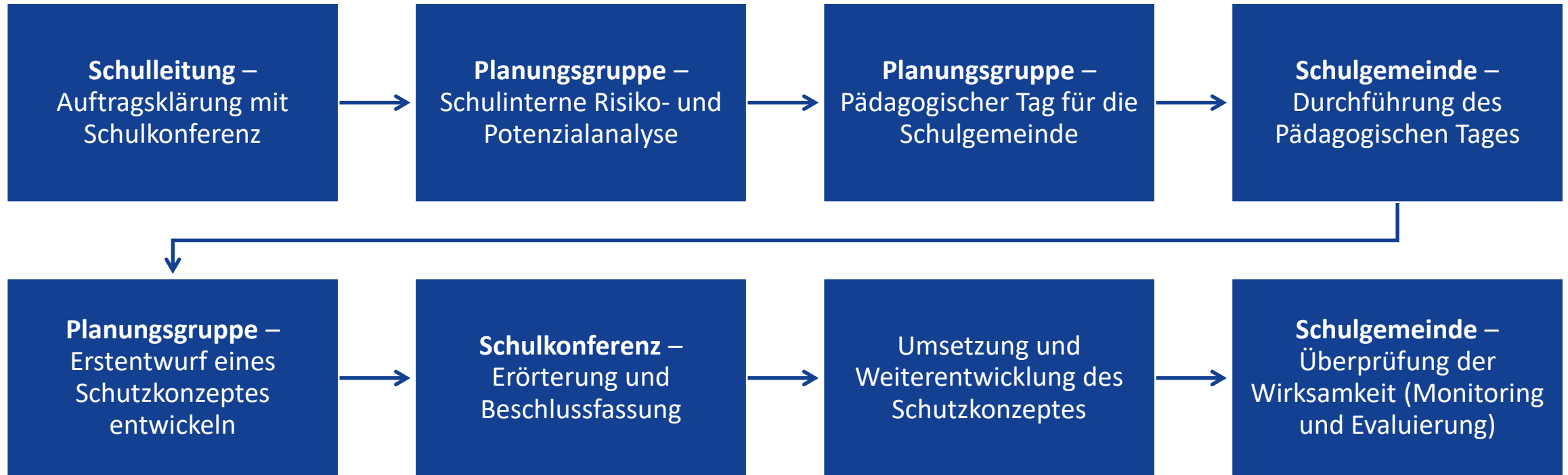
<sup>1</sup> Kappler et al., 2019, S. 10

## Prozessgestaltung der Schutzkonzeptentwicklung

Bei der Erarbeitung eines Schutzkonzeptes wird ein Schulentwicklungsprozess angestoßen in den alle Personengruppen an Schule eingebunden werden müssen.

Die **Ausbildung der RPSKM** soll dazu führen, dass von Seiten der Schule Lehrkräfte und Schulleitungen fortgebildet sind, die diesen Prozess maßgeblich unterstützen können.

## Prozessgestaltung der Schutzkonzeptentwicklung



## Bestandteile eines Schutzkonzepts

1. Partizipation
2. Leitbild
3. Potenzial- und Risikoanalyse
4. Interventionsplan
5. Kooperation
6. Personalverantwortung
7. Fortbildung
8. Verhaltenskodex
9. Prävention
10. Ansprechstellen und Beschwerdestrukturen
11. Rehabilitation
12. Aufarbeitung

# Fortbildung zur Referenzperson

---



## BMBF-geförderte Nachwuchsforschungsgruppe (07/2021 bis 06/2026)

### „Referenzperson für schulisches Handeln im Kontext sexuellen Kindesmissbrauchs“

#### Projektziel

Entwicklung und Evaluation eines Curriculums/Trainings zur studienbegleitenden Ausbildung einer Referenzperson für schulisches Handeln im Kontext sexuellen Kindesmissbrauchs

#### Zielgruppe

Lehrkräfte, Schulleitungen, Lehramtsstudierende, pädagogische & psychologische Fachkräfte an Schulen (z.B. Schulsozialarbeit, Schulpsychologie) etc.

---

## Projektübersicht

Forschungsphase I – Expert:inneninterviews

Forschungsphase II – Fragebogenerhebung

Forschungsphase III – Trainingserprobung

Forschungsphase IV – Modellschulen

Forschungsphase V – Train-the-Trainer-Schulung



**Entwicklung der Fortbildung**



**Weiterentwicklung der Fortbildung**



**Dissemination**

---



## Expert:inneninterviews...

... mit dem Ziel, Handlungswissen für die Trainingsentwicklung zu generieren und auf „Praxistauglichkeit“ zu prüfen.

**50 Interviews mit Expert:innen** aus folgenden Bereichen:

**17 Interviews – Schule** (Lehrkräfte, Schulleitungen, Schulsozialarbeit, Schulpsychologie),

**20 Interviews – Hilfesystem** (Jugendämter und Beratungsstellen inkl. der dort tätigen Insoweit erfahrenen Fachkräfte (InSoFa), psychosoziale Prozessbegleitung)

**10 Interviews – Strafverfolgungsbehörden** (Staatsanwaltschaft, Polizei) und

**3 Interviews – Nebenklagevertreter:innen**

---

1. Mit Kindern sprechen

Wissen, Empfehlungen zu Fortbildungsschwerpunkten im Zusammenhang mit der Gesprächsführung

2. Umgang SKM

Erfahrung mit Offenbarung & Verdacht, Abläufe, Umgang mit Beschuldigten & nicht-missbrauchenden Eltern

3. Kooperation

Vorhandene Kooperationen, Relevanz, Bewertung & Entwicklungsbedarfe

4. Strafanzeige

Persönliche Haltung & Alternative, Wissen

5. Strafverfahren

Förderliche & hemmende Faktoren, Kindeswohl

6. Psychohygiene

Institutionelle & eigene Ressourcen, Wünsche & Empfehlungen

7. Schule

Funktion von Schule (eigene Wahrnehmung & Fremdwahrnehmung), Qualifizierungsbedarfe

8. Suggestionsproblematik

Bekannt & nicht bekannt

## 4,5 tägige Zusatzausbildung zur Referenzperson

- 1. Sitzung:** Thematische Einführung, Schutzkonzepte, Prävention & sexuelle Bildung
  - 2. Sitzung:** Mitteilungsverhalten & Gesprächsführung
  - 3. Sitzung:** Netzwerkarbeit & Intervention
  - 4. Sitzung:** Sexuelle Gewalt mittels digitaler Medien, sexuell deviantes Verhalten unter Minderjährigen & Aufgaben einer RP SKM
  - 5. Sitzung:** Vernetzung
-

## Train-the-Trainer Schulungen....

... finden im Frühjahr 2026 in Präsenz in Flensburg statt.

... finden im Frühjahr 2026 hoffentlich auch online statt.

## Materialien für die Zusatzausbildung

... bestehend aus Foliensätzen, Handbuch, Lehrvideos und Arbeitsblättern

... gehen spätestens zum Projektende im Juni 2026 online

... sind kostenfrei verfügbar (wahrscheinlich unter der Lizenz CC BY-SA 4.0)



## Kontakt

Prof. Dr. Simone Pülschen  
*Juniorprofessur für Pädagogik und interdisziplinäre  
Kooperation im Kontext sexueller Gewalt*  
Europa-Universität Flensburg  
Institut für Sonderpädagogik  
Auf dem Campus 1  
24943 Flensburg

E-Mail: [simone.puelschen@uni-flensburg.de](mailto:simone.puelschen@uni-flensburg.de)  
Tel.: +49 461 805 2056

## Literatur

- Glammeier, Sandra (2019): Sexuelle Gewalt und Schule. In: Martin Wazlawik, Heinz-Jürgen Voß, Alexandra Retkowski, Anja Henningsen und Arne Dekker (Hg.): Sexuelle Gewalt in pädagogischen Kontexten, Bd. 3. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden (Sexuelle Gewalt und Pädagogik), S. 197–209.
- Kappler, S., Hornfeck, F., Pooch, M.-T., Kindler, H. & Tremel, I. (2019). Kinder und Jugendliche besser schützen – der Anfang ist gemacht. Schutzkonzepte gegen sexuelle Gewalt in den Bereichen: Bildung und Erziehung, Gesundheit, Freizeit. Abschlussbericht des Monitorings zum Stand der Sexueller Missbrauch SXM 9 Handbuch der Schulberatung, 138. Ausgabe 2024 29 Prävention sexualisierter Gewalt an Kindern und Jugendlichen in Deutschland (2015-2018). Abgerufen am 8.5.2024 unter <https://www.dji.de/veroeffentlichungen/literatursuche/detailansicht/literatur/28116-kinder-und-jugendliche-besser-schuetzen-deranfang-ist-gemacht-schutzkonzepte-gegen-sexuelle-gewalt-in-den-bereichen-bildung-und-erziehung-gesundheit-freizeit.htm>
- Kultusminister Konferenz (2023): KMK Leitlinien. Kinderschutz in der Schule. Online verfügbar unter [https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/pdf/Bildung/AllgBildung/Broschuere\\_Leitfaden\\_KMK-16-03-2023.pdf](https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/pdf/Bildung/AllgBildung/Broschuere_Leitfaden_KMK-16-03-2023.pdf).
- UBSKM (2024): Schule gegen Sexuelle Gewalt. Online verfügbar unter <https://schule-gegen-sexuelle-gewalt.de/bestandteile>, zuletzt aktualisiert am 22.03.2024.